

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Grußwort vom Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff	10
Grußwort vom Mitglied der Europäischen Kommission, Günther H. Oettinger	11
Entwicklung der Europapolitik der ostdeutschen Länder in den vergangenen 20 Jahren	
Ostdeutschland in Europa: Vom Sonderfall zur Normalität <i>Staatsminister Dr. Jürgen Martens</i>	15
Die Vertretung ostdeutscher Interessen gegenüber der EU – Gemeinsamkeit und Wettbewerb der ostdeutschen Länder <i>Minister Ralf Christoffers</i>	20
EU-Kohäsionspolitik – ein Schwerpunkt ostdeutscher Europapolitik <i>Staatsminister Rainer Robra</i>	26
Vertretung von Länderinteressen im Zeichen der europäischen Integration <i>Staatssekretär Christian Pegel</i>	31
Das Weimarer Dreieck im Kontext von Transformation und EU-Erweiterung <i>Ministerin Marion Walsmann</i>	35
Vertretung von Länderinteressen in Brüssel	
Anfänge der Vertretungen deutschen Länder in Brüssel <i>Folker Schreiber</i>	45
Von der Außenhandelsvertretung der DDR zum Zentrum der Regionen – die Geschichte der Liegenschaft am Boulevard Saint Michel 80 <i>Thomas Grosse</i>	52
Fakten und Zahlen über die Entwicklung der deutschen Länderbüros in den letzten 20 Jahren <i>Thomas Wobben/Franziska Busse</i>	58
Die Funktion der Länderbüros als Bestandteil der Europapolitik der Länder <i>Dr. Volker Löwe</i>	65
Vernetztes Handeln als Grundlage der Interessenvertretung – das Beispiel Brandenburg <i>Dr. Markus Wenig</i>	72
Die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Brüssel <i>Dr. Reinhard Boest</i>	80

Das Zusammenwirken der deutschen Ländervertretungen in Brüssel am Beispiel der Länderarbeitskreise <i>Christine Holeschovsky</i>	86
---	----

Institutionelle Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen für die Vertretung von Länderinteressen auf europäischer Ebene <i>Michael Heinke</i>	93
---	----

Die deutschen Länder in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts sowie des Gerichtshof der Europäischen Union <i>Karen Schlüter</i>	101
--	-----

Vom Vertrag von Maastricht zum Vertrag von Lissabon: Die Rolle der Regionen im europäischen Integrationsprozess <i>Alexander Heichlinger/Cristina Borrell</i>	108
--	-----

Politikwissenschaftliche Einordnung

Vertretung von Landesinteressen im europäischen Mehrebenensystem <i>Prof. Dr. Wolfgang Renzsch</i>	117
---	-----

Landesvertretungen in den Verflechtungen zwischen dem Bund, der Europäischen Union und den Ländern <i>Dr. Dominic Heinz</i>	129
--	-----

Regionen in Brüssel: Knotenpunkte der Europäischen Mehrebenenpolitik <i>Prof. Dr. Charlie Jeffery</i>	136
--	-----

Die Arbeit der Ländervertretungen aus Sicht der Europäischen Institutionen

Die Vertretung der ostdeutschen Bundesländer in Brüssel: Ein Erfahrungsbericht aus der Arbeit der Kommission <i>Dr. Dirk Ahner</i>	145
---	-----

Die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament <i>Dr. Horst Schnellhardt MdEP/Reimer Böge MdEP</i>	150
--	-----

Die Rolle der deutschen Landesvertretungen für den Ausschuss der Regionen (AdR) <i>Gerhard Stahl/Dr. Manfred Degen</i>	158
---	-----

Die Arbeit der Ländervertretungen aus Sicht anderer europäischer Regionalvertretungen, kleiner Mitgliedsstaaten in der EU und regionaler Initiativen	
When small becomes beautiful: Regionen und kleine Mitgliedsstaaten in der EU <i>Dr. Klaus Detterbeck</i>	169
Regionale Vernetzung als Bestandteil endogener Entwicklungsstrategien – Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Sachsen-Anhalt <i>Donald MacInnes</i>	173
Die Zusammenarbeit mit deutschen Regionalvertretungen – Ansichten eines europäischen Netzwerks am Beispiel der Konferenz der Peripheren und Küstenregionen in Europa <i>Eleni Marianou</i>	179
Eine Region muss wissen, was sie will! Erfahrungen in der europapolitischen Interessenvertretung am Beispiel der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland <i>Dr. Gunthard Bratzke/Jörn-Heinrich Tobaben</i>	186
Ausblick der Arbeit der Ländervertretungen bei der Europäischen Union <i>Thomas Wobben/Kristina Karnahl</i>	195
Herausgeber und Autoren	202